

3 $\frac{1}{2}$ % Oblig. ausgegeben, die sowohl seitens des Schuldners als auch seitens des Gläubigers kündbar sind und seit Febr. 1900 4% Oblig., die seitens des Gläubigers nicht kündbar sind, ferner seit 1./4. 1902 3 $\frac{1}{2}$ % für den Inhaber unkündbare, für die Anstalt jedoch sofort halbjährl. kündbare Oblig., sowie seit Novbr. 1907 4% Oblig., bei denen bis 1./1. 1914 Rückzahl. u. Konvert. ausgeschlossen ist, welche aber vom 1./7. 1913 ab seitens der Anstalt halbjährlich, für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar sind.

3 $\frac{1}{2}$ % Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Obligationen. (Seit April 1902 ist die Ausgabe dieser Oblig. eingestellt.) In Umlauf am 1./1. 1911: M. 20 845 100 (die sowohl seitens des Schuldners als auch seitens des Gläubigers halbjährl. kündbar sind) in Stücken à M. 150—15 000. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlst.: Hannover: Hauptkasse der Kredit-Anstalt u. deren Nebenkassen in Aurich, Göttingen, Lüneburg, Osnabrück u. Stade, ferner Hannov. Bank, Vereinsbank, Hermann Bartels, Ephraim Meyer & Sohn, Dresdner Bank, A. Spiegelberg, Adolph M. Wertheimer Nachf., Emil Werthauer Nachf., Bank f. Handel u. Ind., Heinr. Narjes, Commerz- u. Disconto-Bank. Kurs in Hannover Ende 1890—1910: 100.40, 100.10, 100.50, 100.15, 102.70, 103, 102.20, 102.10, 100, 99.15, 99.50, 100.80, 101.25, 101, 100.65, 100.50, 99.25, 98.30, 100, 99.30, 99.25%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

4% Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Obligationen. In Umlauf am 1./1. 1911: M. 63 706 650. Sämtl. Oblig. sind für den Gläubiger überhaupt nicht, für die Anstalt dagegen sofort halbjährlich kündbar. Stücke à M. 150—15 000. Vom 14./10. 1904 ab ist die Ausgabe von solchen 4% Oblig. eingestellt. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlst. wie oben. Zum Teil aufgelegt in Hannover am 13./11. 1900 zu 99.40%. Kurs in Hannover für die 4% Oblig. Ende 1900—1910: 100.20, 103.50, 103.15, 102.80, 102.10, 101, 101.60, 99.70, 100.40, 100.60, 100.60%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

3 $\frac{1}{2}$ % Hannov. Landeskredit-Anstalt-Oblig. (seitens der Anstalt sofort halbj., für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar). In Umlauf am 1./1. 1911: M. 45 970 800, Stücke à M. 150 bis 15 000. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlst. wie oben. Kurs in Hannover Ende 1902—1910: 100.25, 100.80, 100.60, 99.50, 97.75, 92.60, 93.50, 93, 91.35%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

4% Hannoversche Landeskredit-Anstalt-Oblig. (Bis 1./1. 1914 Rückzahl. u. Konvertier. ausgeschlossen, vom 1./7. 1913 ab seitens der Anstalt halbjährl., für den Gläubiger überhaupt nicht kündbar.) In Umlauf am 1./1. 1911: M. 26 741 000 (einschl. Zugang durch Konvertierung). Stücke à M. 150—15 000. Zs.: Ganzjährig, teils 2./1., teils 1./7. Zahlst. wie bei den alten Oblig. M. 6 000 000 aufgelegt in Hannover 12./11. 1907 zu 99%; ferner M. 3 000 000 aufgelegt in Hannover 16./6. 1908 zu 98.90%, M. 5 000 000 (darunter M. 2 500 000 freihändig verkauft im Dez. 1908 zu 100.50%); weitere M. 4 000 000 übernommen im Febr. 1910, davon aufgelegt 12./2. 1910 M. 2 000 000 zu 101%. Ferner M. 1 000 000 aufgelegt 25./3. 1911 zu 100.60%. Kurs in Hannover Ende 1908—1910: 100.75, 100.70, 100.80%. Verj. der Coup.: 4 J. n. F.

Landeskreditkasse zu Cassel.

Errichtet: Auf Grund des Kurhess. Ges. v. 23./6. 1832. Auf Grund des Ges. v. 25./12. 1869 auf den kommunalständ. (Bezirks-)Verband des Regierungsbez. Cassel übergegangen. Verwaltet nach Gesetz v. 16./4. 1902 u. Novelle v. 20./4. 1909. Sie steht unter der Oberaufsicht des Staates u. wird unter Aufsicht u. nach den Beschlüssen des Kommunal-Landtags von einer kollegial. Direktion verwaltet.

Zweck: Die Anstalt gewährt, nachdem ihre urspr. Hauptaufgabe, Darlehen zur Ablösung von Reallasten zu geben, erfüllt ist, nunmehr: a) Darlehen gegen Verpfändung von im Regierungsbezirk Cassel belegtem Grundeigentum und zwar auf Gebäude in grösseren Städten und auf Feldgrundstücke bis zu $\frac{1}{2}$, auf Gebäude auf dem Lande bis zu $\frac{1}{3}$ ihres Schätzwertes; b) Darlehen an Gemeinden und Kreise gegen einfaches Schuldbekenntnis. — Der Zinsfuß der Aktivkapitalien ist regelmässig 0.35% (bei Serie 20 0.25%) höher als der der Passivkapitalien. Die Darlehen sind Amort.-Darlehen, der jährl. zu leistende Abtrag beträgt mind. $\frac{1}{2}$ %. Die Anstalt verschafft sich die Mittel zur Ausleihung durch Ausgabe von — seitens der Inhaber unkündbaren — Schuldverschreib., welche durch den Darlehensbestand, den R.-F., das Vermögen des Bezirksverbandes und dessen Steuerkraft gesichert sind. Die Schuldverschreib. sind im Deutschen Reich mündelsicher lt. Beschluss des Bundesrats v. 7./7. 1901; dieselben werden von der Reichsbank in Klasse I beliehen.

In Umlauf Ende 1910 befanden sich neben M. 15 750 älteren gekündigten u. ausser Verzinsung getretenen folg. Schuldverschreib.:

3%	der Serie 17 aus Emission vom	1./4. 1895	M.	2 971 000
3 $\frac{1}{4}$ %	„ „ 16 „ „	12./12. 1888	„	18 549 800
3 $\frac{1}{4}$ %	„ „ 18 „ „	10./12. 1895	„	40 432 000
3 $\frac{1}{2}$ %	„ „ 19 „ „	20./6. 1899	„	53 130 000
4%	„ „ 20 „ „	2./3. 1900	„	18 461 700
3 $\frac{1}{2}$ %	„ „ 21 „ „	11./1. 1907	„	3 460 700
4%	„ „ 22 „ „	11./1. 1907	„	19 289 200
4%	„ „ 23 „ „	24./10. 1908	„	14 785 500

im Gesamtbetrag von Ende 1910 = M. 171 079 900 (darunter M. 738 500 gekündigte).